



Herbol-Offenporig Compact FS

Rationelle, thixotrope Ein-Topf-Holzlasur mit Filmschutz für außen

I. Werkstoffbeschreibung

Herbol Offenporig Compact FS ist eine universell einsetzbare, tropfgehemmte Holzlasur für alle Holzarten im Außenbereich. Anmerkung: Fenster und Außentüren – auch deren Innenseiten – gehören nicht zu Innenräumen. Als Erst- und Renovierungsbeschichtung für maßhaltige und nicht maßhaltige Holzbauteile geeignet. Leicht und ansatzfrei zu verarbeiten. Grund-, Zwischen- und Schlussbeschichtung kommen aus einem Topf. Offenporig Compact FS zeichnet sich durch seine besondere Rheologie aus. Das Material verflüssigt sich erst bei der Verarbeitung. Offenporig Compact FS ist wasserdampfdurchlässig und elastisch. Sie gibt dem Holz sicheren Wetterschutz. Offenporig Compact FS ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.



Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	aromatenafreie Holzlasur auf Alkydharzbasis mit Filmschutz für außen
Farbtöne	in Tausenden von Farbtönen und 8 Holzfarbtönen
Packungsgrößen	Herbol-ColorService 1 l, 2,5 l und 5 l
Abtönen	über den Herbol-ColorService in Tausenden von Farbtönen und Tönenservice ab Werk (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)
Glanzgrad	seidenglänzend
Dichte	ca. 0,95 kg/l
Zusammensetzung (gemäß VdL)	Alkydharz, Wachse, organische Buntpigmente und anorganische Buntpigmente, Aliphaten, Trockenhilfsstoffe, Additive, Filmkonservierungsmittel
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/e): 400 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 399 g/l VOC.
Produkt-Code Farben und Lacke	M-KH 03
Lager- und Transportvorschriften	UN:-
Gefahrenkennzeichnung	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten. Material vor Gebrauch umrühren (Thixotropie baut sich wieder auf). Weiß und von weiß abgeleitete Farbtöne neigen bei unzureichender natürlicher Beleuchtung zur Farbtonveränderung. Diese für lösemittelverdünnbare Beschichtungsstoffe typische Erscheinung kann durch Dunkellagerung verstärkt werden. Zur Verarbeitung der Produkte empfehlen wir Pinsel mit Mischborsten, wie z. B. Wistoba Lasurmix-Pinsel, sowie Schleifmittel ab 240er Körnung.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	streichen, Material nicht spritzen
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	staubtrocken nach ca. 3,5 Stunden; griffest nach ca. 6 Stunden; überarbeitbar nach ca. 18 Stunden; durchgetrocknet nach ca. 1-2 Tagen. Farbton stellt sich erst bei Trocknung ein.
Verbrauch	ca. 80 ml/m ² pro Beschichtung
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Herbol-Kunstharz-Verdünnung V 40* oder Testbenzin
Lagerung	ca. 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei
Hinweis zum BFS-Merkblatt Nr. 26	Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse B. Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten!
Allgemeine Untergrundvorbereitungen	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und kroidenden Bestandteilen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige, intakte Altbeschichtungen reinigen und matt schleifen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen sind zu entfernen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leichter Zwischenschliff zu erfolgen.

GRUNDBESCHICHTUNG

Holz (nicht maßhaltige und begrenzt maßhaltige Holzbauteile) und Holzwerkstoffe außen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5 mm Tiefe gemessen, max. 18 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Außenbereich ist eine Imprägnierung mit Herbol-Bläueschutzgrund BS* erforderlich.

Hinweis für die Beschichtung plattenförmiger Holzwerkstoffe:

Für die Anwendung im Außenbereich sind ausschließlich Holzwerkstoffe der Nutzungsklasse 3 (Außenbereich nach EN 1995-1-1) vorgesehen. Derartige Holzwerkstoffe sind in der DIN EN 13986 beschrieben und klassifiziert. Die Anforderungen dieser Norm für Holzwerkstoffe zur Verwendung im Außenbereich beinhalten jedoch nicht die Eignung dieser Werkstoffe für eine vorgesehene Beschichtung. Von einer Beschichtung muss abgeraten werden, wenn keine Erfahrungen mit der vorgesehenen Ausführung unter vergleichbaren Bedingungen (Werkstoffart, Konstruktion, klimatische Beanspruchung) vorliegen. Die Dauerhaftigkeit einer geplanten Beschichtung ist wesentlich von der Art und Qualität des Holzwerkstoffes abhängig. Wenn Plattenmaterial und Konstruktion ungeeignet sind, ist ein Schutz von plattenförmigen Holzwerkstoffen durch Beschichtungen bei direkter Bewitterung nicht möglich. Dies gilt auch für nur indirekt bewitterte Außenbauteile bei starken Feuchtigkeitseinwirkungen (z. B. Dachuntersichten). Durch Feuchtigkeitsein- und -austritt kann es zu Fleckenbildungen an der Beschichtungsfläche oder zu Rissbildungen in den Decklagen der Holzwerkstoffe kommen. Rissfrei beschaffene und rissfrei bleibende Decklagen sind Grundvoraussetzungen für schadensfreie Beschichtungen. Holzwerkstoffe können anhand der natürlichen Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart und im Einzelfall an der Größe und Anzahl von Schälrisen, Ästen und Astlöchern beurteilt werden. Holzwerkstoffe aus Kiefer- (insbes. Seekiefer-), Birken- oder Buchenholz Furnieren sind im Regelfall wegen ihrer geringen Dauerhaftigkeit im Außenbereich als Beschichtungsuntergrund ungeeignet. Das Fehlen einer allseitigen Beschichtung und das Fehlen eines besonderen Schnittkantenschutzes (z. B. Versiegelung) kann zu frühzeitigen Schäden führen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten. Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Offenporig Compact FS*.

Holz (maßhaltige Holzbauteile) außen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5 mm Tiefe gemessen, max. 13 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Außenbereich ist eine Imprägnierung mit Herbol-Bläueschutzgrund BS* erforderlich.

Hinweis für die Beschichtung plattenförmiger Holzwerkstoffe:

Für die Anwendung im Außenbereich sind ausschließlich Holzwerkstoffe der Nutzungsklasse 3 (Außenbereich nach EN 1995-1-1) vorgesehen. Derartige Holzwerkstoffe sind in der DIN EN 13986 beschrieben und klassifiziert. Die Anforderungen dieser Norm für Holzwerkstoffe zur Verwendung im Außenbereich beinhalten jedoch nicht die Eignung dieser Werkstoffe für eine vorgesehene Beschichtung. Von einer Beschichtung muss abgeraten werden, wenn keine Erfahrungen mit der vorgesehenen Ausführung unter vergleichbaren Bedingungen (Werkstoffart, Konstruktion, klimatische Beanspruchung) vorliegen. Die Dauerhaftigkeit einer geplanten Beschichtung ist wesentlich von der Art und Qualität des Holzwerkstoffes abhängig. Wenn Plattenmaterial und Konstruktion ungeeignet sind, ist ein Schutz von plattenförmigen Holzwerkstoffen durch Beschichtungen bei direkter Bewitterung nicht möglich. Dies gilt auch für nur indirekt bewitterte Außenbauteile bei starken Feuchtigkeitseinwirkungen (z. B. Dachuntersichten). Durch Feuchtigkeitsein- und -austritt kann es zu Fleckenbildungen an der Beschichtungsfläche oder zu Rissbildungen in den Decklagen der Holzwerkstoffe kommen. Rissfrei beschaffene und rissfrei bleibende Decklagen sind Grundvoraussetzungen für schadensfreie Beschichtungen. Holzwerkstoffe können anhand der natürlichen Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart und im Einzelfall an der Größe und Anzahl von Schälrisen, Ästen und Astlöchern beurteilt werden. Holzwerkstoffe aus Kiefer- (insbes. Seekiefer-), Birken- oder Buchenholz Furnieren sind im Regelfall wegen ihrer geringen Dauerhaftigkeit im Außenbereich als Beschichtungsuntergrund ungeeignet. Das Fehlen einer allseitigen Beschichtung und das Fehlen eines besonderen Schnittkantenschutzes (z. B. Versiegelung) kann zu frühzeitigen Schäden führen.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten.

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Offenporig Compact FS*.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Tipp: Auf vorbereiteten, ursprünglich vergrauten, abgewitterten Holzbauteilen kann durch eine deckende Grundbeschichtung mit Herbol-Offenporig Pro-Décor* Renovierungsfarbtöne braun, beige oder ocker der ursprüngliche Farbton des Bauteils wieder nachempfunden werden. Ebenso können ursprünglich dunkel beschichtete Holzbauteile hell überarbeitet werden.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Auf grundierten Holzuntergründen und vorbereiteten, intakten Altbeschichtungen eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Offenporig Compact FS*.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Je nach Beanspruchung (DIN 927-1) und Farbton (siehe Tabelle) bis zu zwei Schlussbeschichtungen mit Herbol-Offenporig Compact FS*.

Beanspruchung		Farbton/ Farbtonbezeichnung	Handwerkliche Bearbeitung (Grund-, Zwischen- und Schlussbeschichtung)
SCHWACH	1	ohne Einschränkung	3 x Herbol- Offenporig Compact FS
MITTEL	2	hell / helleiche, kiefer, weiß, kalkweiß	3 x Herbol- Offenporig Compact FS
	3	mittel / teak	3 x Herbol- Offenporig Compact FS
	4	dunkel / nussbaum, palisander	3 x Herbol- Offenporig Compact FS
STARK	5	hell / helleiche, kiefer, weiß, kalkweiß	4 x Herbol- Offenporig Compact FS
	6	mittel / pinie, teak	4 x Herbol- Offenporig Compact FS
	7	dunkel / nussbaum, palisander	3 x Herbol- Offenporig Compact FS

Anmerkung: Die Einteilung der Fertigfarbtöne in die Farbstufen hell-, mittel- und dunkelgetönt ist fließend. Bei Farbtönen über den Herbol-ColorService gilt die Einteilung der Farbtonstufen hell-, mittel- und dunkelgetönt sinngemäß.

Beanspruchungsbedingungen in Anlehnung an DIN EN 927-1

Übersicht Beanspruchungsbedingungen	Klimabedingungen		
	gemäßigt	streng	extrem
KONSTRUKTION geschützt	schwach	schwach	mittel
teilweise geschützt	schwach	mittel	stark
nicht geschützt	mittel	stark	stark

Definitionen

Konstruktion geschützt: Die Holzbauteile sind gegen unmittelbare Sonneneinstrahlung, Niederschläge und Wind geschützt, im Übrigen aber dem Freiluftklima ausgesetzt (z. B. bei breiten Überdachungen).

Konstruktion teilweise geschützt: Auf die Holzbauteile kann Sonneneinstrahlung, Niederschlag und Wind mit geringem konstruktivem Schutz einwirken.

Konstruktion nicht geschützt: Auf die Holzbauteile kann Sonneneinstrahlung, Niederschlag und Wind ungehindert einwirken.

Klimabedingung gemäßigt: üblicherweise an den Nordseiten von Gebäuden

Klimabedingung streng: üblicherweise an Ostseiten und Nordostseiten von Gebäuden

Klimabedingung extrem: üblicherweise an Süd-, Südwest-, Nordwest- und Westseiten von Gebäuden

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

Akzo Nobel Deco GmbH
Markcenter Herbol
Am Coloneum 2
D - 50829 Köln
Tel. +49 221 4006-7907
Fax. +49 221 4006-7917
info@herbol.de

www.herbol.de

Herbol-Offenporig Compact FS
Lacke/Lasuren/Wetterschutzfarben
FBH 02610

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für
Altlacke abgeben.

Ausgabe: Februar 2016
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese
Druckschrift ihre Gültigkeit.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der
Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbau-
ten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit,
sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen.
Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbe-
dingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner
Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener
Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen
Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbe-
dingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten
unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.